Funktion:
Analoges Telefonwahlgerät zur Weiterleitung von Alarmen und Störungen per Sprachnachricht, 2 Eingangslinien, 8 Rufnummern hinterlegbar, Funkansteuerung von der Zentrale aus durch ein integriertes Funkmodul, dadurch räumlich getrennte Montage von AWAG u. Zentrale möglich, Raumhören und Raumsprechen, Fernsteuerung und Fernabfrage z.B. des Infospeichers möglich.

Funk-AWAG für Zentralentypen FBZ, DS 6256 und DS 6252:
Funk-AWAG Medium, Art.-Nr. 1.63.65

Zubehör:
- Notstromversorgung (10 Std.) über separaten Notstromakku,
- A/D-Wandler zum Anschluss an eine ISDN-Anlage,
- Programmierset AWAG für eine PC-Konfiguration des AWAGs

1. Anschluss / Verdrahtung

1.1 Funk-AWAG / Netzteil AWAG

Betrieb des Funk-AWAGs mit Netzteil und der im Lieferumfang enthaltenen 9V Blockbatterie für eine Kurzzeitüberbrückung bei Netzausfall.

1 Öffnen und entfernen Sie den Deckelrahmen des Gehäuses.
2 Schließen Sie zuerst die 9V Blockbatterie am Batterieclip an.
3 Schließen Sie dann das Netzteil AWAG an den Anschlussklemmen NT des AWAGs an. Die Polarität braucht dabei aufgrund des integrierten Gleichrichters nicht beachtet werden.

Hinweis: Bitte die Notstrombatterie immer vor dem Zuschalten der Netzversorgung anschließen, nur dann wird diese überwacht und ein notwendiger Batteriewechsel durch die Zentrale angezeigt.

1.2 Funk-AWAG / Notstromakku NSA A

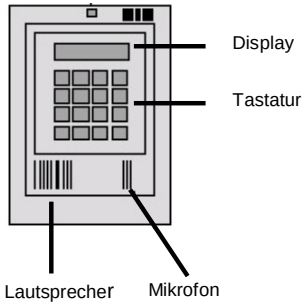
Der Notstromakku stellt bei Netzausfall eine Notstromversorgung des Funk-AWAGs über 10 Stunden sicher. Da die Umschaltung auf Notstromversorgung ohne Unterbrechung geschieht, wird trotz Programmierung der Linie N kein Rufservice zur Meldung eines Netzausfalls gestartet. Erst nach zur Neige gehender Notstromversorgung wird bei zusätzlich angeschlossener 9V Blockbatterie und programmierter Linie N ein Netzausfall gemeldet.

1 Öffnen und entfernen Sie den Deckelrahmen des Gehäuses.
2 Ziehen Sie Netzstecker und Batteriestecker J3 am Notstromakku AWAG:
3 Verdrahten Sie die Klemmen NT (AWAG) und + 12V – (NSA).
4 Bitte die Brücke J1 auf der Leiterplatte des Notstromakkus **nicht** auftrennen.
5 Anschließend können Sie Netzversorgung und Batteriestecker J3 des Notstromakkus und ggf. die 9V Blockbatterie am F.AWAG wieder zuschalten.

1.3 Telefonanschluss

Schließen Sie das Funk-AWAG Medium / Large mit Hilfe des mitgelieferten Kabels an die N-Buchse des TAE-Anschlusses an.

2. Anzeige- und Bedienelemente



Tastatur: Bedeutung der Funktionen und Symbole

SYSTEM 1	PROG 2	RUFNR 3	ZUST ▶▶
UHR 4	AUFN 5	ABHÖR 6	TEST ◀◀
7	8	9	INFO ▼
NEIN	0	JA	STOP

SYSTEM Menü zur Einstellung der Systemparameter
PROG Programmierung der Eingangslinien des AWAGs
RUFNR Eingabe d. Rufnummern
ZUST Aktivierung des AWAGs
UHR Eingabe der Uhrzeit
AUFN / ABHÖR Aufnahme und Kontrolle der Sprachmeldungen
TEST Rufservicetest nach Abschluss d. Programmierung
INFO Abrufen d. Informationsspeichers

◀◀ ▶▶ Durchblättern der einzelnen Parameter einer Funktion u. Übernahme der Werkseinstellungen
▼ Einstellung / Veränderung von Parametern
JA Bestätigung eingestellter Werte
NEIN Löschen von Rufnummern
STOP Abbruch der Funktion, Übernahme zuvor mit JA bestätigter Eingaben

3. Konfiguration

3.1 Systemanmeldung

Bitte melden Sie das Funk-AWAG zur Überwachung von Status und Übertragungsweg in dem dafür vorgesehenen Alarmbereich der F.BZ– Linie 6, DS 6252 bzw. DS 6256 – P3 wie folgt an:

1 Aktivieren Sie zunächst an der Zentrale den Anmeldemodus gemäß der Bedienungsanleitung.
2 Halten Sie die Programmiertaste auf der Platine des Funk-AWAGs gedrückt. Dabei leuchten zuerst die LEDs rot (PROG) und grün (BETRIEB), nach ca. 5 s nur noch die rote LED. Eine erfolgreiche Programmierung wird durch Erlöschen der roten und erneutes Leuchten der grünen LED angezeigt. Bei Misserfolg beginnt nach einigen Sekunden zur roten auch die gelbe LED (STÖRUNG) zu leuchten.

LED 1 = grün (Betrieb)
LED 2 = rot (Prog.)
LED 3 = gelb (Störung)

Programmiertaste
auf der Funkplatine

3.2 Konfiguration der Zentrale

In der Zentrale legen Sie im Programmiermenü „Konfiguration Funk-AWAG“ den AWAG-Typ fest und ordnen die Alarme / Systemmeldungen der Zentrale den Eingangslinien des AWAGs zu.

Funk-Brandmeldezentrale

1 Halten Sie die Programmiertaste der Alarmlinie 6 an der F.BZ während des gesamten Konfigurationsvorgangs gedrückt.
2 Die LED der Alarmlinie 6 blinkt und geht nach ca. 5 Sekunden aus. Im Display erscheint 0 = kein AWAG (Werkseinstellung).
3 Mit der SCROLL-Taste legen Sie zuerst den AWAG-Typ (2 für AWAG Medium und 4 für AWAG Large) fest.
4 Mit der FUNKTIONS-Taste F4 wählen Sie das Ereignis (s. nachfolgende Tabelle) und mit der SCROLL-Taste F3 ordnen Sie die Eingangslinie des AWAGs zu.
5 Sie beenden den Vorgang durch Loslassen der Programmiertaste der Alarmlinie 6.

Informationen bei: D-Secour E.S.P. GmbH, 28028 Bremen, Tel.: 0421/432-800, info@d-secour.de, www.d-secour.de, Hersteller: Seca GmbH

F.BZ

Ziffer	Art der Meldung	Werte
1	Alarm Group / Linie 1	1__0-4
2	Alarm Group / Linie 2	2__0-4
3	Alarm Group / Linie 3	3__0-4
4	Alarm Group / Linie 4	4__0-4
5	Alarm Group / Linie 5	5__0-4
6	Alarm Group / Linie 6	6__0-4
7	Störung Sensor	7__0-4
8	Störung Zentrale	8__0-4
9	Sammelalarm	9__0-4
10	Sammelstörung	10__0-4

DS 6256 / DS 6252

1 Aktivieren Sie an der DS 6256 das Programmiermenü 18 bzw an Ihrer DS 6252 das Programmiermenü P7.
2 Mit der SCROLL-Taste legen Sie zuerst den AWAG-Typ (0 = kein AWAG, 2 = Medium, 4 = Large) fest.
3 Mit der HUPE-Taste wählen Sie das Ereignis (s. nachfolgende Tabelle) und mit der SCROLL-Taste ordnen Sie die Eingangslinie des AWAGs zu.
4 Das Menü verlassen Sie durch Drücken der RESET-Taste.

DS 6256/ DS 6252

Ziffer	Art der Meldung	Werte
1	Alarm Einbruch P1	1__0-4
2	Alarm Einbruch P2	2__0-4
3	Alarm Gefahren P3	3__0-4
4	Alarm Notruf	4__0-4
5	Sammelalarm	5__0-4
6	Sammelstörung	6__0-4
7	Störung Zentrale	7__0-4
8	Netzausfall Zentrale	8__0-4
9	Sabotage Zentrale **)	9__0-4

**) nur anwendbar beim Typ DS 6256 für die Wandmontage.

3.3 Konfiguration Funk-AWAG Medium / Large

Die Konfiguration des Funk-.AWAGs wird im nicht aktiven Zustand vorgenommen und ist PIN-Code geschützt. (Werkseinstellung PIN = 1 2 3 4). Bitte beachten Sie folgende Reihenfolge:

1. **UHR** – Eingabe Uhrzeit und Datum

Beginnen Sie die Konfiguration des Funk-AWAGs mit der Einstellung von Uhrzeit und Datum. Drücken Sie dazu die Funktionstaste UHR, der Cursor befindet sich unter der Stundenanzeige. Die über die Tastatur eingegebenen Werte (Stunden, Minuten, Tag, Monat, Jahr) bitte jeweils mit JA bestätigen. Die Funktion endet automatisch nach Bestätigen der letzten Eingabe mit JA.

2. **SYSTEM** – Einstellung Systemparameter

Hier werden die Grundeinstellungen des Gerätes und die Systemparameter festgelegt.

Drücken Sie dazu die Funktionstaste SYSTEM. Im Display erscheint Werkseinstell? Da Sie die werksseitig voreingestellten Systemparameter nicht alle übernehmen sollten, bitte mit der Taste ▶▶ bis zu den zu ändernden Parametern (s. Tabelle) blättern.

Die voreingestellten Werte ändern Sie mit Hilfe der Taste ▼ (führt Sie durch die für den Parameter hinterlegten Einstellmöglichkeiten) und bestätigen die geänderte Eingabe anschließend mit der Taste JA. Numerische Parameter werden nach 1 x Drücken der Taste ▼ (Anzeige blinkt nun) mit Hilfe der Zahlentasten eingegeben und die Eingabe mit JA bestätigt. Nach Bestätigen einer Eingabe mit JA springt das Gerät zum nächsten Parameter. Die Taste STOP führt zum Abbruch der Systemprogrammierung, die vorher mit der Taste JA bestätigten Eingaben werden übernommen.

Systemparameter:

Parameter	Werk	Anmerkung
AKTIV 2	NEIN	übernehmen
Amtholung	0	übernehmen *)
Wähltonaus.	NEIN	Einstellung JA zur Aktivierung der Wähltonauswertung
Start Geb.	NEIN	übernehmen
Start Spr.	NEIN	übernehmen
Quit. Spr.	NEIN	übernehmen
RS-Ende 55	NEIN	Einstellung JA zum Abbrechen des Rufservice mit Tonwahl 55 am Telefon
Ruf Anzahl	10	übernehmen
PIN	1 2 3 4	Auf Wunsch Einstellen eines persönlichen Codes
Re1 on	005	übernehmen, Schaltzeit Relais 1, nur relevant, falls Re1 im Rahmen d. Linienprogrammierung aktiviert wird
Re2 on	005	s. Re1

*) Sieht die Telefonanlage für die Amtholung eine andere Ziffer als 0 vor, stellen Sie diese wie folgt ein: Drücken Sie 1 x die Taste ▼, die voreingestellte „0“ blinkt. Drücken Sie die Taste NEIN und im Display erscheint - - - . Die gewünschte Ziffer geben Sie nun über die Tastatur ein und bestätigen die Eingabe mit der Taste JA.

3. **RUFNR** – Eingabe der Rufnummern

Sie können in dieser Funktion bis zu 8 Rufnummern von Festnetzanschlüssen oder Mobiltelefonen hinterlegen.

Drücken Sie die Funktionstaste RUFNR. In der oberen Zeile des Displays erscheint die 1 als Speicherplatznummer für die erste einzugebende Rufnummer. Drücken Sie nun die Funktionstaste ▼, geben Sie die Rufnummer über die Tastatur ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit JA. Das F.AWAG springt zur nächsten Rufnummer. Die Funktion beenden Sie mit der Taste STOP.

Hinweise:

- Ist das Funk-AWAG an eine Nebenstelle angeschlossen, drücken Sie bitte vor Eingabe der Rufnummer ein zweites Mal die Taste ▼ und im Display erscheint ein **+** als Platzhalter für die Amtholung. Ohne Eingabe des Platzhalters wählt das AWAG die Rufnummer ohne Amtholung, auch wenn in der Systemprogrammierung 0 oder eine andere Ziffer für die Amtholung programmiert worden sind.
- Bei mehreren Rufnummern ist die Reihenfolge der Eingabe ohne Bedeutung.
- Eine eingegebene Rufnummer wird wie folgt geändert. Blättern Sie im Menü RUFNR mit der Taste ▶▶ zur entsprechenden Rufnummer, drücken dann die Taste ▼ und anschließend zum Löschen die Taste NEIN. Erneute Eingabe wie oben beschrieben.

4. **PROG** – Programmierung der Eingangslinien

Hier wird eingestellt, ob und wie das Funk-AWAG Ereignisse an den Linieneingängen auswertet und behandelt. Beim Funk-AWAG Medium können 2 Eingangslinien und beim Funk-AWAG Large 4 Eingangslinien konfiguriert werden. Bei beiden Geräten kann zusätzlich ein Netzausfall als weitere „virtuelle Linie“ konfiguriert werden.

Drücken Sie die Funktionstaste PROG. Im Display erscheint Linie 1 Auswertung: -, d.h. keine Auswertung der Linie. Falls Sie eine Auswertung der Linie wünschen, dann gehen Sie für die Programmierung wie nachfolgend beschrieben vor:

Mit der Taste ▼ oder durch Zifferneingabe über die Tastatur verändern Sie werksseitige Voreinstellungen des AWAGs. Mit der Taste JA bestätigen Sie einen voreingestellten Wert, den Sie übernehmen möchten und das F.AWAG springt dann automatisch zum Nächsten. Die Programmierung der Linie beenden Sie mit der Taste STOP. Das Gerät wechselt zur nächsten noch nicht programmierten Linie. Zum Verlassen der Funktion PROG drücken Sie die Taste STOP ein zweites Mal. Mit den Tasten ◀◀ und ▶▶ blättern Sie zwischen den einzelnen Linien.

Informationen bei: D-Secour E.S.P. GmbH, 28028 Bremen, Tel.: 0421/432-800, info@d-secour.de, www.d-secour.de, Hersteller: Seca GmbH

Linie 1 - 4	Werk	Anmerkung
Auswertung	-	# = Alarmauswertung
Kontakt	OFFEN	FUNK, Ansteuerung Funk
Scharfzeit	005 s	übernehmen, Scharfschaltzeit, nach der mit der Auswertung der Linie begonnen wird.
Reaktion.	001 s	übernehmen, Zeit zwischen Linienereignis u. Beginn Rufservice
SprZeit in	Std	Übernehmen, Zeiteinheit f. Sperrzeit
SprZeit.	001 Std	Übernehmen, Sperrzeit für erneute Auswertung d. Linie, alt. Eingabewert: Min.
Re1	NEIN	übernehmen, falls Relais nicht geschaltet wird (F.AWAG L)
Re2	NEIN	s. Re1
Rufnr	–	z. B. 1 2 4, Bitte geben Sie nur die Speicherplatznummern der Rufnummern in der für den Rufservice gewünschten Reihenfolge an. Zuvor müssen die Rufnummern in der Funktion RUFNR eingegeben worden sein.
Wahlversuche	4	Übernehmen, Anzahl 1 - 15

Netzausfall
Die Linie Netz(ausfall) ist ein zusätzlicher virtueller Ereigniseingang. Für eine Auswertung des Netzausfalls muss das Funk-AWAG über eine Notstromversorgung (z.B. Notstromakku A-WAG und/oder 9V Blockbatterie zur Kurzzeitüberbrückung für die Auswertung des Netzausfalls) verfügen.
Die Linienprogrammierung erfolgt bis auf nachfolgende Änderungen analog der Programmierung der Linien 1 – 4:

1 Die Eingabe Kontakt (Funkansteuerung) entfällt.
2 Im Anschluss an die Eingabe Alarmauswertung geben Sie unter Dauer die minimale Zeitdauer in Min. ein, die als Netzausfall gewertet werden soll. Wir empfehlen Ihnen die Übernahme der Voreinstellung 1 min.
2 Die Einstellung der Anzahl Wahlversuche entfällt.

5. **AUFN** – Aufnahme der Sprachmeldungen

Um das Funk-AWAG in Betrieb nehmen zu können, müssen die Hauptmeldungen (Linienmeldungen für die programmierten Linien, die Start- Allgemein- und Endmeldung) zwingend besprochen werden. Die Hilfsmeldungen sind bereits werkseitig aufgenommen.

Zur Aufnahme der Sprachmeldungen drücken Sie die Funktionstaste AUFN und im Display erscheint die zuerst aufzusprechende Meldung für Linie 1 (= L1#Meld?). Mit der Taste JA starten Sie die Aufnahme, nach erfolgter Aufnahme wird automatisch die aufgenommene Meldung abgehört und das F.AWAG wechselt zur nächsten Aufnahme, z.B. L2#Meld?.
Die Reihenfolge der Meldungen, die Aufnahmezeit und Vorschläge für Meldetexte entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.
Die aufgesprochenen Meldetexte können durch Übersprechen oder eine Neuaufnahme geändert werden. Die Löschung der Hauptmeldungen erfolgt im Rahmen einer Rücksetzung aller Parameter auf Werkseinstellung. (s. Ziff. 4)

Tabelle Sprachmeldungen (Hauptmeldungen)

Display	Aufnahmezeit	Vorschlag für Meldetexte
L1#Meld?	4 s	Brandalarm
L2# Meld?	4 s	Einbruchalarm
L3# Meld?	4 s	Gasalarm
L4# Meld?	4 s	Störung d.Anlage
N# Meld?	4 s	Netzausfall
Startmeldung?	8 s	Automatischer Anruf, bitte wählen Sie nach dem Signalton 55 an Ihrem Telefon.
Allgemeinmel.?	14 s	Automatisches Wahlgerät von ..(*Angabe der Adresse)*
Endmeldung?	8 s	Bitte bestätigen Sie nach dem Signalton mit 55 an Ihrem Telefon
Hilfsmeldungen?	Sind bereits werksseitig aufgesprochen.	

6. **ZUST** – Aktivierung des Funk-AWAGs

Nach Abschluss der Konfiguration und einem erfolgreich getesteten Rufservice schalten Sie bitte das Funk-AWAG Medium / Large aktiv. Die Statusänderung ist PIN-Code geschützt.

Für das Umschalten in den Zustand aktiv drücken Sie die Taste ZUST und im Display erscheint „akt. 1?“. Bestätigen Sie den Zustandswechsel durch Drücken der Taste JA. In Zeile 1 des Displays wird nun der Zustand „aktiv 1“ und in Zeile 2 die Programmierung der Linienauswertung angezeigt.

Beispiel: **1#2-3-4-N#**
1# = Linie 1 Alarmauswertung
2- = Linie 2 ohne Auswertung

Durch Drücken der Taste ZUST, Eingabe des PIN Codes und Bestätigung der Displayanzeige „nicht aktiv?“ mit der Taste JA schalten Sie das Funk-AWAG wieder inaktiv.

7. **INFO** – Auslesen Infospeicher

Alle Linienereignisse sowie die Statusänderungen aktiv/nicht aktiv werden in einem Ereignisspeicher abgelegt, der 50 Datensätze speichert. Bei vollem Speicher wird die älteste Information durch eine neu eingehende überschrieben. Nach erfolgter Abfrage besteht die Möglichkeit, die gespeicherten Daten zu löschen. Durch die Taste JA erfolgt die Löschung, sollen die Daten gespeichert bleiben, dann drücken Sie die Taste STOP zum Beenden der Funktion.

Rufservice

Voraussetzungen für den Start des Rufservices:
- Die Programmierung der Linie wurde durchgeführt
- Das Funk-AWAG ist aktiv geschaltet
- Scharf- und Reaktionszeit sind abgelaufen

Der Ablauf des Rufservices wird am Display angezeigt. Der Rufservice wird so lange durchgeführt, bis die voreingestellte Anzahl der Rufversuche erreicht wird oder einer der Empfänger – bei entsprechender Voreinstellung den Rufservice durch Tonwahl 55 bestätigt und so abbricht. Nach Beendigung wird durch Blinken der Auswertungsart der Linie (z.B. #) das registrierte Linienereignis angezeigt. Falls programmiert, folgt nun eine Sperrzeit, in der keine Reaktion auf weitere Linienereignisse erfolgt.

Ablauf:

1 Die programmierten Rufnummern werden in der definierten Reihenfolge nacheinander angerufen und dies in der Anzahl der programmierten Wahlversuche wiederholt.
2 Beim Besetztton bricht das AWAG die Verbindung ab und wählt nach 5 s Pause die nächste Rufnummer an.
3 Beim Freiton wird 60 s lang die Startmeldung – gefolgt von einem Ton und einer Pause abgegeben. Folgt der Empfänger des Anrufs der Aufforderung in der Startmeldung, nach dem Signalton mit Tonwahl 55 zu bestätigen, dann erkennt das AWAG daran die zustande gekommene Verbindung und startet Allgemein-, Linien- und dann Endmeldung.
4 Die Bestätigung des Empfängers (Tonwahl 55) im Anschluss an die Endmeldung beendet den Rufservice.

Sonderfunktionen

Die Sonderfunktionen Raumhören und –sprechen bzw. Fernabfrage und –steuerung des Funk-AWAGs über Telefonverbindung finden Sie in der ausführlichen Bedienungsanleitung erklärt.

Mögliche Fehler bei der Konfiguration und ihre Ursachen

Funk-AWAG löst nicht aus

- Wurde in der Linienprogrammierung für die Ansteuerung FUNK eingestellt?

Informationen bei: D-Secour E.S.P. GmbH, 28028 Bremen, Tel.: 0421/432-800, info@d-secour.de, www.d-secour.de, Hersteller: Seca GmbH

- Bitte überprüfen Sie die Konfiguration des Menüs Funk-AWAG in Ihrer Zentrale (Festlegung AWAG-Typ und Zuordnung der Meldungen zur Eingangslinie des AWAGs).
- Überprüfung der Funkstrecke zwischen Funk-AWAG und Zentrale mit Hilfe des Kommunikationstests gem. Ziff. 3.4)

Die Auslösung erfolgt stark verzögert

- Überprüfung der Scharfschalt- und Reaktionszeit in der Linienprogrammierung.

Das Funk-AWAG erhält kein Amt

- Systemprogrammierung - Amtholung korrekt programmiert und „Platzhalter +“ als erstes Zeichen bei der Rufnummerneingabe berücksichtigt?
- Anschlussdose richtig verdrahtet und aktiv? (Funktioniert ein analoges Faxgerät an dieser Dose?)
- Ist das AWAG an N (linke Buchse) angeschlossen ?

Das Funk-AWAG lässt sich nicht aktiv schalten

- Sind alle Meldetexte aufgesprochen? Hinweis: Ist dies nicht der Fall, erscheint im Display „Meldungen?“ bzw. „Hilfsmeldungen?“
- Haben Sie den richtigen PIN-Code verwendet? - Falls PIN nicht auffindbar, kann diese nur im Werk ausgelesen und zurückgesetzt werden.

Rufservice kann nicht per Tonwahl 55 abgebrochen werden

- Rufserviceende 55 in der Systemprogrammierung auf JA?

3.4 Testfunktionen

Kommunikationstest
Die Überprüfung der Funkverbindung zwischen F.AWAG und Zentrale nehmen Sie wie folgt vor:
Halten Sie die Programmiertaste auf der Funkleiterplatte des AWAGs gedrückt. Dabei leuchten zuerst die LEDs rot (PROG) und grün (BETRIEB), nach ca. 5 s nur noch die rote LED.
Der Test ist dann erfolgreich, wenn nach einigen Sekunden die rote LED aus- und die grüne LED Betrieb erneut angeht.
Bei Misserfolg beginnt nach einigen Sekunden zur roten auch die gelbe LED Störung zu leuchten.
Den Test beenden Sie durch Loslassen der Programmiertaste.

Test Rufservice
Bitte schließen Sie vor dem Teststart das Funk-AWAG an die TAE N-Buchse des Telefonnetzes an. Das AWAG bleibt für den Test inaktiv. Nach Aktivierung der Funktion durch 2 x Drücken der Taste TEST blättern Sie bitte mit ▶▶ zu der gewünschten Linie und starten durch Drücken der Taste JA den Rufservice. Beenden Sie den Test durch Drücken der Taste STOP.

4. Generalreset

Zur Rücksetzung aller System- und Linienparameter auf Werkseinstellung und zur Löschung aller aufgenommenen Meldetexte aktivieren Sie bitte die Funktion SYSTEM. Im Display erscheint Werkseinstell?. Durch 2 x Drücken der Taste JA stellen Sie die Werkseinstellungen wieder her. Die Funktion beenden Sie anschließend durch Drücken der Taste STOP.

Uhrzeit und Datum bleiben von einer Rücksetzung auf Werkseinstellung unberührt.

5. Technische Daten

Frequenz	433,42 MHz
Funksendeleistung	max. 10 mW ERP
Spannungsversorgung	9V AC / 12V DC Steckernetzteil
Ruhestromaufnahme	150 mA
Notstromversorgung	9V Alkaline Blockbatterie, Typ 6LR61
Betriebstemperatur	0 - + 40 °C
Maße	H: 195 mm, B: 140 mm, T: 50 mm
Gewicht	ca. 450 g

6. Konformität

CE Bei bestimmungsgemäßer Verwendung entspricht dieses Produkt den Anforderungen der R&TTE Richtlinie (1999/5/EG).
SeCa GmbH, Schwabenmatten 17a, 79292 Pfaffenweiler

7. Gewährleistung des Herstellers

Für unsere Geräte leisten wir 2 Jahre Gewähr – unbeschadet der Ansprüche des Endabnehmers aus Kaufvertrag gegenüber dem Händler – wie folgt:
Unsere Gewährleistung umfasst nach unserer Wahl die Nachbesserung oder Neulieferung eines Gerätes, wenn die Funktionsfähigkeit eines Gerätes aufgrund nachweisbarer Material- oder Fertigungsfehler beeinträchtigt oder nicht gegeben ist. Folgeschäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen. Für Batterien können wir keine Gewähr übernehmen. Die Anspruchsfrist richtet sich nach unseren allgemeinen Verkaufs- und Geschäftsbedingungen. Die Einhaltung der Anspruchsfrist ist durch Nachweis des Kaufdatums mittels beigefügter Rechnung, Lieferschein oder anderen Unterlagen zu belegen. Der Käufer trägt die Transportkosten. Werden an dem Gerät Veränderungen vorgenommen, die hier nicht beschrieben sind oder wird dieses demontiert, erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Diese Montage- und Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand des mitgelieferten Gerätes. Änderungen des Produktes behalten wir uns im Sinne von Weiterentwicklungen vor, bitte achten Sie auf die Gültigkeit der jeweiligen Dokumentation.

Informationen bei: D-Secour E.S.P. GmbH, 28028 Bremen, Tel.: 0421/432-800, info@d-secour.de, www.d-secour.de, Hersteller: Seca GmbH